

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** 50 (1977)

**Heft:** 10: Rund um den Bielersee = Autour du lac de Bienne = Lungo le sponde del Lago di Bienne = Around the shores of the lake of Bienne

**Rubrik:** Der kleine Nebelspalter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

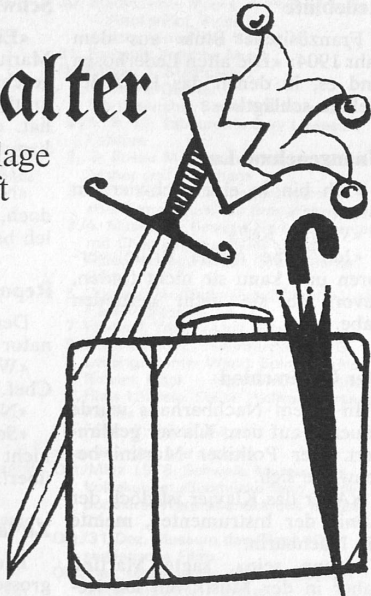
**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage zur Reisezeitschrift «Schweiz»

Redigiert und gedruckt in der Offizin der humoristisch-satirischen Wochenschrift Nebelspalter Verlag E. Löpfle-Benz AG, 9400 Rorschach



281



«Nun warten wir schon sechs geschlagene Stunden auf den Abflug. Zuletzt verlangt man von uns noch Aufbewahrungstaxe.»

## Erkenntnis

«Es gibt keine Gerechtigkeit», schreibt ein Amerikaner einem Freund. «Bekennst du dein Einkommen ehrlich, so kommst du ins Armenhaus. Und bekennst du es unehrlich, kommst du ins Gefängnis.»

## Zu früh

Der Patient: «Doktor, ich fühle mich jetzt viel besser. Sie könnten mir Ihre Rechnung schicken.»

Der Arzt: «Unsinn! Dafür sind Sie noch nicht annähernd kräftig genug.»

## Der wahre Herrscher

Themistokles, seinen Sohn an der Hand, sagte: «Dieser Lausbub beherrscht seine Mutter, seine Mutter beherrscht mich, ich beherrsche die Athener, die Athener beherrschen Griechenland. Somit beherrscht dieser Lausbub Griechenland.»

## Blutdruck

Ein älterer Herr in Missouri versuchte von seinem Einkommen die Kosten für regelmäßige Tanzkurse abzuziehen.

«Weil es gut für meinen Blutdruck ist», sagt er der Steuerbehörde, «eine junge Dame im Arm zu halten.»

## Katastrophe

Nach zwei nicht unangenehm verbrachten Stunden in einer Jungesellenwohnung beginnt die Frau bitterlich zu weinen.

«Was hast du denn?»

«Ach, jetzt bin ich die Frau eines betrogenen Ehemanns.»

## Fischfang

Die Gattin: «Wie viele Fische hast du heute gefangen?»

Der Gatte: «Drei.»

Die Gattin: «Dann hat der Fischhändler sich geirrt. Er hat vier auf die Rechnung gesetzt.»

## Erwischt

«Wie hat die Polizei dich in deiner Frauenverkleidung erkannt?»

«Ich bin an einem Modengeschäft vorbeigegangen, ohne in die Auslage zu schauen.»

## Karriere

«Sie haben Ihren Weg also ganz unten begonnen, bevor Sie in die Höhe kamen?»

«Das kann ich wohl sagen. Ich war zuerst Schuhputzer, und jetzt bin ich Coiffeur.»

## Finanzielles

«Ich wollte», sagt der Sechsjährige, «ich hätte genug Geld, um mir ein Flusspferd zu kaufen.»

«Wozu brauchst du ein Flusspferd?» fragt der erstaunte Vater.

«Ich will es ja gar nicht kaufen», erwidert der junge Herr. «Aber das Geld dazu hätte ich gern.»

## Verrücktheit

Im Staate Alabama kandidiert ein ehemaliger Kriegsteilnehmer, den man aus einer Nervenheilanstalt entlassen hatte, bei den Wahlen zum Kongress.

«Ich bin der einzige Politiker in Alabama», war seine Devise, «der es schriftlich hat, dass er nicht verrückt ist.»

## Zusammenhänge

«Schlafen Sie am Sonntagmorgen lang?»

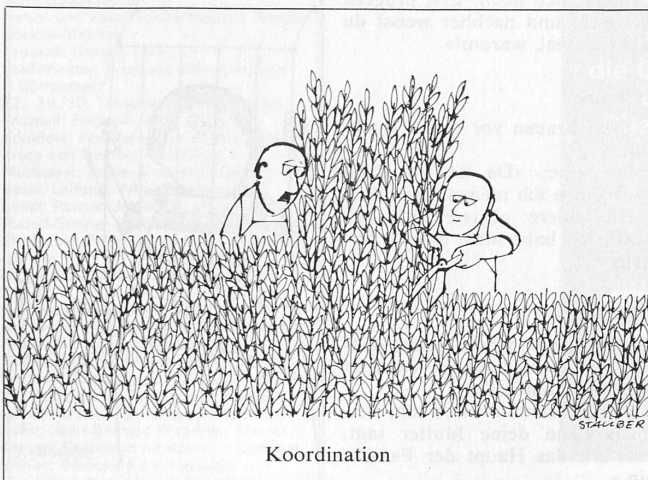
«Das hängt davon ab.»

«Wovon?»

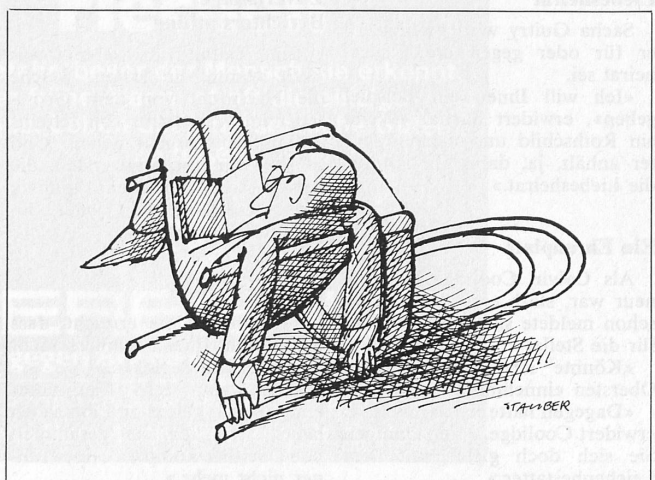
«Von der Länge der Predigt.»

## Ein Schotte

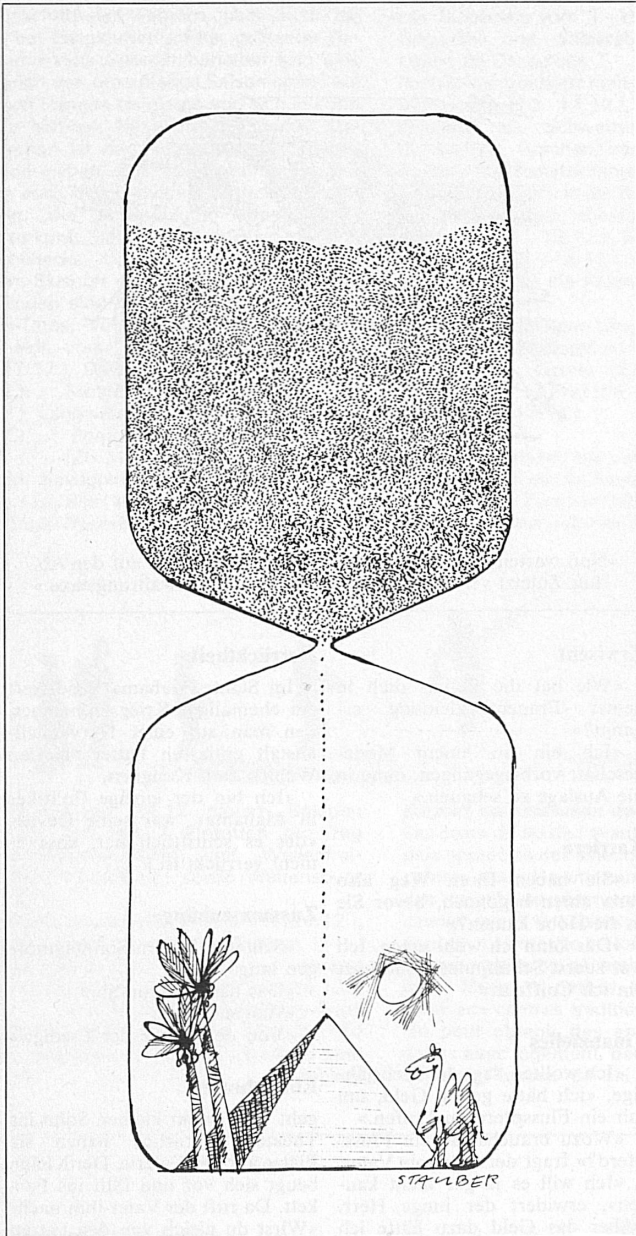
geht mit seinem kleinen Sohn ins Theater. Natürlich haben sie Plätze auf der Galerie. Der Kleine beugt sich vor und fällt ins Parkett. Da ruft der Vater ihm nach: «Wirst du gleich von den teuren Plätzen weggehnt?!»



Koordination



STAMBER



### Liebeseirat

Sacha Guitry wird gefragt, ob er für oder gegen die Liebeseirat sei.

«Ich will Ihnen ein Beispiel geben», erwidert Sacha. «Wenn ein Rothschild um meine Tochter anhält, ja, dann bin ich für die Liebeseirat.»

### Ein Ehrenplatz

Als Calvin Coolidge Gouverneur war, starb ein Oberst. Und schon meldete sich ein Bewerber für die Stelle.

«Könnte ich den Platz des Obersten einnehmen?»

«Dagegen hätte ich gar nichts», erwidert Coolidge. «Verständigen Sie sich doch gleich mit dem Leichenbestatter.»

### Zuverlässige Berichterstattung

Eine Zeitung im Staate Iowa: «Wir waren die ersten, welche die Nachricht von dem Grossfeuer im Warenhaus von Jenkins & Jenkins gebracht haben. Und so sind wir auch die ersten, die den Lesern mitteilen können, dass diese Nachricht jeder Begründung entbehrte.»

### Probates Mittel

«Wie haben Sie erreicht, dass die Hühner Ihres Nachbarn nicht mehr bei Ihnen picken.»

«Ich habe sechs Eier unter einen Busch gelegt und ihn sehen lassen, wie ich sie gesammelt habe. Seither kommen seine Hühner nicht mehr.»

### Redeblüte

Französische Blüte aus dem Jahr 1904: «Die alten Lederhosen sind es, in denen das Herz der Helden schlägt!»

### Unangenehme Lage

«Ich bin in einer schwierigen Situation.»

«Was ist los?»

«Ich habe meine Brille verloren und kann sie nicht finden, bevor ich sie nicht gefunden habe.»

### Der Unterschied

In einem Nachbarhaus wurde dauernd auf dem Klavier geklimpert. Der Politiker Martini beschwerte sich.

«Aber das Klavier ist doch der König der Instrumente», meinte die Nachbarin.

«Kann sein», sagte Martini, «aber in der Musik bin ich Republikaner.»

### Des Rätsels Lösung

Warum ist das Finanzpaket nicht angenommen worden?

Weil es nicht frankiert war!

### Die Kur

Der Arzt: «Nun, Madam, was ist mit Ihrem Mann los?»

Die Gattin: «Ich glaube, dass er Geldsorgen hat.»

Der Arzt: «Da werde ich ihm wohl helfen können.»

### Schmeichelhaft

Der berühmte amerikanische Komiker Bob Hope sagte einmal in Anwesenheit des Präsidenten Truman: «Harry Truman lenkt das Land mit eiserner Hand. Und so spielt er auch Klavier.»

### Erziehung

«Weisst du auch, mein Sohn, warum ich dich heute bestraft habe?»

«Das auch noch! Erst prügelst du mich, und nachher weisst du nicht einmal, warum!»

### Systeme

Zwei Frauen vor einem Buchladen.

Die eine: «Da ist ein Buch (Wie quäle ich meinen Mann?).»

Die andere: «Das brauche ich nicht. Ich habe mein eigenes System.»

### Ehrentitel

Der Kleine macht seine Aufgabe. «Papa», fragt er, «was ist das ein Ehrentitel?»

«Ein Ehrentitel ist es zum Beispiel, wenn deine Mutter sagt, dass ich das Haupt der Familie bin.»

### Schwierig

«Ein furchtbarer Beruf», klagt Marius, der in einem Importgeschäft die Orangen in grosse, mittlere und kleine einzuteilen hat. «Sie glauben gar nicht, wie kaputt ich am Abend bin!»

«Der Rücken?»

«Nein, der Kopf. Bedenken Sie doch, wie schwere Entschlüsse ich beständig fassen muss!»

### Reporter

Der Reporter musste einen Senator interviewen.

«Was hat er gesagt?» fragt sein Chef.

«Nicht das geringste.»

«Schön! Dann schreiben Sie nicht mehr als zwei Spalten darüber!»

### Zu laut

Die Mutter schilt das Kind mit grossem Stimmaufwand. Da sagt der Bub:

«Schrei nicht so, Mama! Du sprichst ja nicht mit dem Papa.»

### Menschenkenntnis

«Was die Welt so unangenehm macht», sagte Chamfort, «sind erst die Gauner und dann die ehrbaren Leute.»

### Freundliches Urteil

Man fragt Tristan Bernard, was er von einem sehr ehrgeizigen jungen Star halte.

«Sie ist unerträglich», erwidert er. Doch nach einer kleinen Pause setzt er hinzu: «Das ist aber auch ihr einziger Fehler.»

### Ein berechtigter Wunsch

Der Richter: «Ihr Fall ist so schwer, dass ich Ihnen gleich drei Verteidiger geben werde.»

Angeklagter: «Ach was, Verteidiger! Verschaffen Sie mir lieber einen guten Zeugen!»

